



Küssnächter

Amtliches Publikationsorgan
für die Gemeinde Küssnacht

Erscheint 1-mal wöchentlich, am Donnerstag Herausgeber: Lokalinfo AG, Buckhauserstrasse 11, 8048 Zürich Verlag Tel. 044 913 53 33, Fax 044 910 87 72 www.lokalinfo.ch

«Klassische Musik kann auch cool sein»

Klassik für Fans, Neueinsteiger, Familien und Kinder – das verspricht das erste Klassikfestival Küssnacht. Dahinter stehen die Kulturpreisträgerinnen Sonja und Astrid Leutwyler.

Annina Just

Im September wird Küssnacht zur «Kulturstadt»: Eine Woche vor der ersten Kulturnacht findet das erste Klassikfestival Küssnacht statt. Organisiert wird der dreitägige Anlass von den Berufsmusikerinnen Sonja und Astrid Leutwyler. Die beiden Schwestern haben 2009 den Küssnächter Kulturpreis für ihr musikalisches Schaffen gewonnen. Die Violinistin Astrid Leutwyler war damals 25-jährig, ihre Schwester Sonja, die Mezzosopranistin, 28 Jahre alt. Trotz des noch jungen Alters hatten sie schon 2009 grosse Erfolge gefeiert und sind unter klingenden Dirigentenamen aufgetreten. Heute spielt Astrid Leutwyler im Tonhalle Orchester Zürich, im Zürcher Kammerorchester und im Rundfunkorchester des BR München, während Sonja Leutwyler als Opern- und Konzertsängerin mit namhaften Orchestern und an Festivals auftritt.

«Der Kulturpreis hat uns sehr viel ermöglicht. Nun wollen wir Küssnacht etwas zurückgeben», erzählt Sonja Leutwyler über die Motivation, einen solchen Grossanlass zu organisieren. Mit dem Klassikfestival beabsichtigen die beiden Küssnächterinnen klassische Musik für jedermann, besonders auch für Kinder und Familien, zugänglich zu machen. Dazu werden mit Literatur und Malerei unterschiedliche Anknüpfungspunkte geschaffen. «Wir wollen



Ergänzen sich auf und neben der Bühne gut: Die Schwestern Sonja (l.) und Astrid Leutwyler.

Foto: zvg.

Vorurteile gegenüber klassischer Musik abbauen und zeigen, dass diese cool sein kann», meint Astrid Leutwyler. Gerade bei kleinen Kindern sei dies noch möglich. Ihre Schwester, die selber eine zweieinhalbjährige Tochter hat, erklärt: «Kinder sind offen für alles und lassen sich unvoreingenommen und spielerisch auf die Musik ein.» Beide Musikerinnen haben bereits Erfahrung mit Produktionen für Kinder. Mezzosopranistin Sonja Leutwyler hat soeben am Opernhaus Zürich und früher im Staatstheater am Gärtnerplatz, wo sie als Solistin engagiert war, oft bei Kinderprojekten mitgearbeitet. Violinistin Astrid Leutwyler hat die Konzeption für die «Krabbel und Nuggi-Konzerte» mit dem Zürcher Kammerorchester gemacht.

Pinselschwingen zu Mozartklängen

Eröffnet wird das Klassikfestival am Freitagabend, 22. September, mit einem Galakonzert, das Highlights aus der Klassik und Opernwelt verspricht.

Am Samstag stehen dann zwei Malworkshops für Kinder von 3–6 und 6–10 Jahren auf dem Programm. Während Musik von Mozart live gespielt wird, können sich Kinder unter Anleitung einer Kunstvermittlerin (Kunsthaut Zürich) mit Pinsel und Farbe ausleben.

Am Abend beginnt eine musikalisch-literarische Reise mit dem wohl bekanntesten Komponisten der Klassik. Schauspieler Daniel Rohr trägt Briefe von Wolfgang Amadeus Mozart an seine Frau Constanze vor, begleitet von Kammermusikwerken des Komponisten, interpretiert vom Lumina-Streichquartett, sowie dem Klarinettenisten Dimitri Ashkenazy und Sonja Leutwyler. «Wir nehmen das Publikum auf eine Zeitreise mit Mozart mit. Vorgetragen werden Lieder und Arien sowie das berühmte Klarinettenquintett, wovon er in seinen Briefen erzählt», führt letztere aus.

Auch am Sonntagmittag wird ein junges Publikum angesprochen. Am

Familienkonzert spielen Mitglieder des Orchestra of Europe die Suite «Karneval der Tiere» von Camille Saint-Saëns. Dazu liest der Küssnächter Schauspieler Hans-Peter Fehr aus einer Textfassung von Lorient. Zum musikalischen Abschluss des Festivals steht ein Trio-Abend an: Sonja und Astrid Leutwyler präsentieren zusammen mit dem Pianisten Benjamin Engeli Ausschnitte aus ihrem neuen CD-Programm mit Werken u. a. von Louis Spohr, Johannes Brahms und Richard Strauss, darunter auch ein Auftragswerk des Küssnächter Komponisten und ehemaligen Kulturpreisträgers Martin Wettstein.

Die Eintrittspreise bewegen sich zwischen 10 und 35 Franken, ausser am Galakonzert sind die Preise etwas höher angesetzt. «Wir haben die Ticketpreise möglichst tief gehalten, damit sich jede/r einen Konzertbesuch leisten kann», betont Astrid Leutwyler. Die beiden Schwestern arbeiten unentgeltlich. «Wir sind sozusagen ein

Non-Profit-Unternehmen und können Dank der grosszügigen Unterstützung der Gemeinde Küssnacht und weiteren Sponsoren die Unkosten für den dreitägigen Kultur Anlass decken. Die zusätzlich engagierten Künstler treten für einen Freundschaftspreis am Klassikfestival Küssnacht auf. Mit dem Klassikfestival und unserem ehrenamtlichen Mitwirken an der Kulturnacht freuen wir uns, einen aktiven Beitrag zum Kulturleben in Küssnacht und Umgebung leisten zu können.»

Strenge Kritikerinnen

Obwohl beide Schwestern in den letzten Jahren sehr häufig unterwegs waren und auf den renommiertesten Bühnen Europas aufgetreten sind, fühlen sie sich mit ihrer Heimatgemeinde sehr verbunden. Sonja wohnt nach mehreren Jahren in München wieder in Erlenbach, Astrid in Zollikon. «Hier wird Qualität sehr geschätzt, das gefällt und bekräftigt uns darin, ein solches Festival ins Leben zu rufen», sagt Sonja Leutwyler.

Ins Schwärmen kommen die beiden auch, wenn sie nach der Zusammenarbeit unter Schwestern gefragt werden. «Wir können uns einfach hundertprozentig aufeinander verlassen und haben dieselben Qualitätsansprüche», sagt die jüngere, und die ältere ergänzt: «Wir sind gegenseitig sehr strenge Kritiker. Astrid würde nie sagen, ich habe gut gesungen, wenn es nicht so ist.» Ausserdem würden sie sich gegenseitig sehr gut ergänzen. Das dies auf der Bühne der Fall ist, konnte man schon mehrfach erleben. Nun wollen sie es auch als Event-Organisatorinnen unter Beweis stellen.

Klassikfestival Küssnacht. Fr. 22. bis So. 24. September 2017. Seehof Küssnacht. Programm unter www.klassikfestival.ch Tickets unter www.ticketfrog.ch und bei der Buchhandlung Wolf.

Für Modedefans

Die neue Sonderausstellung im Ortsmuseum Küssnacht widmet sich dem Thema Mode, und zwar derjenigen für «drunter und drüber». Besucherinnen können dabei am eigenen Leib erfahren, wie sich ein «Pariser Hintern» anfühlte. *Seite 3*

Für Wasserratten

Herrliberg stimmte an der Gemeindeversammlung über die Erweiterung der Badi Steinrad ab. Die Stimmbürger segneten den Kredit zugunsten von grösserem Badevergnügen und neuer Verpflegungsmöglichkeit ab. *Seite 7*

Für Actionhelden

Feuer löschen mit dem grossen Wasserschlauch oder gleich selber ins Feuerwehrtenü steigen – das und vieles mehr war möglich am Tag der offenen Tür der Feuerwehren Küssnacht und Erlenbach, der Seeretter und des Zivilschutzes. *Seite 9*